Gottesdienst in der Trinitatiszeit

17. Sonntag nach Trinitatis

Handschrift der Nationalbibliothek Florenz; 14. Jhd.
(Bildrechte: Bergmoser und Höller Verlag AG)

Evangelisch-Lutherische Friedenskirche Obernburg

Glockengeläut

Liturgischer Gruß

Liturg: Im Namen
+ des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: *Amen.*

Liturg: Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: *Und mit deinem Geist.*

Eröffnung

Der Glaube ist nur selten Gesprächsthema. Dabei ist er eine Kraft, die nicht zu unterschätzen ist. Im Wochenspruch heißt es sogar:

> Unser Glaube ist der Sieg,
> der die Welt überwunden hat.
>
> ***1. Johannes 5,4***

Durch Menschen, die sich mutig bekannt haben, ist das Christentum zu einer Weltreligion geworden. Auf Gott vertrauen, der das Leben gesegnet hat, das macht uns stark.

Vielleicht tut es uns gut, mal wieder von dem zu reden, was uns bewegt und unsere Seele anrührt.

Choral

Er weckt mich alle Morgen, / er weckt mir selbst das Ohr. / Gott hält sich nicht verborgen, / führt mir den Tag empor, / dass ich mit seinem Worte / begrüß das neue Licht. / Schon an der Dämmrung Pforte / ist er mir nah und spricht.

2. Er spricht wie an dem Tage, / da er die Welt erschuf. / Da schweigen Angst und Klage; / nichts gilt mehr als sein Ruf. / Das Wort der ewgen Treue, / die Gott uns Menschen schwört, / erfahre ich aufs Neue / so, wie ein Jünger hört. ***EG 452,1+2***

Impuls

Echtes Gottvertrauen
ist wie das tiefe Meer im Tagesschimmer.

Es leuchtet im Sonnenglanze der Liebe
und spiegelt den Himmel,

trotzdem alle gescheiterten irdischen Hoffnungen
in seinen Tiefen versunken ruhen.

Otto von Leixner (1847–1907)

Gebet zum Tage sich erheben

Gütiger Gott, wir kommen zu dir und nehmen uns Zeit, dein Wort aufmerksam zu hören.

Voller Vertrauen treten wir vor dich. Öffne unsere Herzen und Sinne für dich und für das, was du uns heute sagen willst.

Lass uns erkennen, wo du Verbindungen knüpfst und Gemeinschaft schaffst. Dir vertrauen wir uns an in Ewigkeit. Amen.

Einführung in die Biblische Lesung

Es ist tiefe Nacht. Im Schutz der Dunkelheit schleichen zwei Männer durch die Straßen der Stadt. Sie sind Spione und suchen einen Unterschlupf im feindlichen Jericho.

Sie klopfen an die Tür der Prostituierten Rahab, die hier direkt an der Stadtmauer lebt.

Ihr Kommen ist nicht unbemerkt geblieben. Ihnen sind längst die Wachleute des Königs auf den Fersen. In Rahab finden sie eine Verbündete, die sie auf dem Dach versteckt.

Da stürmen die Verfolger ins Haus und stellen Rahab zur Rede über die beiden Fremden. Sie gibt sich unwissend; sie schützt die Kundschafter, obwohl sie fremd sind. Sie tut das aber nicht uneigennützig.

Denn sie hat mit ihnen davor ausgehandelt, dass ihr Haus und ihre Familie verschont bleiben sollen, wenn die Israeliten die Stadt einnehmen.

Diese Geschichte aus dem Buch Josua erzählt etwas von Mut und Vertrauen. Und natürlich möchten wir erfahren, wie es weitergeht.

Musik

Biblische Lesung

Lesung aus dem Buch Josua:

> Da ließ Rahab die Männert an einem Seil durchs Fenster hinab; denn ihr Haus war an der Stadtmauer, und sie wohnte an der Mauer. Und sie sprach zu ihnen:
>
> „Geht auf das Gebirge, dass eure Verfolger euch nicht begegnen, und verbergt euch dort drei Tage, bis zurückkommen, die euch nachjagen; danach geht eures Weges."
>
> Die Männer aber sprachen zu ihr:
>
> „So wollen wir den Eid einlösen, den du uns hast schwören lassen:
> Wenn wir ins Land kommen, so sollst du dies rote Seil in das Fenster knüpfen, durch das du uns herabgelassen hast, und zu dir ins Haus versammeln deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und deines Vaters ganzes Haus.
>
> So soll es sein: Wer zur Tür deines Hauses herausgeht, dessen Blut komme über sein Haupt, aber wir seien unschuldig; doch das Blut aller, die in deinem Hause bleiben, soll über unser Haupt kommen, wenn Hand an sie gelegt wird.
>
> Und wenn du etwas von dieser unserer Sache verrätst, so sind wir frei von dem Eid, den du uns hast schwören lassen."
>
> Sie sprach: „Es sei, wie ihr sagt!", und ließ sie gehen. Und sie gingen weg. Und sie knüpfte das rote Seil ins Fenster. ***Josua 2,1-21***

Wort der Heiligen Schrift

Choral

> *Such, wer da will, ein ander Ziel, / die Seligkeit zu finden; / mein Herz allein bedacht soll sein, / auf Christus sich zu gründen. / Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar, / sein heilger Mund hat Kraft und Grund, / all Feind zu überwinden.*
>
> *Ach sucht doch den, lasst alles stehn, / die ihr das Heil begehret; / er ist der Herr, und keiner mehr, / der euch*

das Heil gewähret. / Sucht ihn all Stund von Herzens-grund, / sucht ihn allein; denn wohl wird sein / dem, der ihn herzlich ehret. ***EG 346,1+3***

Kurzpredigt

Rahab – für die Menschen in Jericho eine Verräterin, für die Israeliten eine Verbündete. Diese Episode spielt am Ende der 40-jährigen Wüstenwanderung des Volkes Israel. Nun stehen sie vor den Toren des Gelobten Landes. Aber es ist bewohnt. Josua hat die Aufgabe, die Übernahme zu regeln – das wird nicht ohne Gewalt abgehen.

Rahab wusste, dass die Israeliten einen mächtigen Gott auf ihrer Seite haben, und dass Jericho keine Chance hat! Sie bekennt:

„Denn der Herr, euer Gott, hat die Macht im Himmel und auf der Erde."

Dabei wird eins deutlich: Zu diesem Volk, das mit solch einem mächtigen Gott lebt, will auch sie gehören. Vielleicht hat ihre Lebenssituation dazu beigetragen, dass sie offen war für solch eine tiefgreifende Lebensentscheidung.
Denn eine Prostituierte in Jericho galt nichts. Sie hatte nichts zu verlieren. Freunde hatte sie keine. Nur ihre Familie, die bedeutete ihr alles.

Eines Nachts stehen plötzlich diese Kundschafter vor der Tür. Für Rahab ist es wie eine Eingebung, sie zu verstecken und vor ihren Verfolgern zu verbergen. Ja, sie hoffte auf ein neues Leben, eine andere Perspektive. Das war ihre Chance.

Und die Männer halten ihr Wort. Rahab und ihre Familie überleben den Angriff auf die Stadt. Das Haus, aus dem das rote Seil aus dem Fenster hängt, wird verschont. Sie lebt fortan als eine von ihnen.

Auch das rote Seil ist ein interessantes Detail der Geschichte. Wenn es im Fenster hängt, wird sie gerettet. Nun rettet das rote Seil den Bewohnern des Hauses das Leben. Das rote Seil ist wie ein roter Faden, der sich durch das Leben zieht.

Gibt es in Ihrem Leben einen roten Faden? Etwas, das Sie zu dem Ort geleitet hat, an dem Sie heute sind? Oder zu der Aufgabe, die Sie heute ausüben, der Sie zu dem Menschen gemacht hat, der Sie heute sind?

Das rote Seil steht für das Risiko, das Menschen auf sich nehmen, um ihr Leben zu verändern. Eine neue Laufbahn einschlagen, Vertrautes verlassen ohne zu wissen, was die Zukunft bringt.

Immer wieder sind Menschen auf der Suche nach einer

neuen Perspektive und bereit, ihren Lebensort zu verändern.

Da gibt es besondere Geschichten von Menschen, die beherzt ihren Weg gehen und sich nicht abschrecken lassen. Nicht selten spielt ihr Glaube eine große Rolle.

Solche Geschichten – wie die von Rahab – machen Mut, dem eigenen roten Faden zu folgen und etwas zu wagen.

Und manchmal, ohne es zu ahnen, werden wir Teil von Gottes Plan; und unser Handeln, unsere Entscheidungen haben eine Auswirkung für die Zukunft. Das rote Seil ist ein Zeichen von Mut und Entschlossenheit, und ein Zeichen des Wandels.

Rahab, ihre Tat und ihr Vertrauen auf den Gott, der Macht hat im Himmel und auf der Erde, haben Eindruck hinterlassen. So wird im Jakobusbrief betont, dass jeder Mensch die Chance hat, von Gott angenommen zu werden. Ganz gleich, was für eine Vorgeschichte er oder sie hat oder welche Schuld er auf sich genommen hat.

Die Hure Rahab, die ihr Land verraten hat, wurde als gerecht anerkannt, weil sie sich zu Gott bekannt hat. Und weil ihrem Glauben Taten folgten.

Rahab ist eine beeindruckende Frau. Sie handelt mutig und entschlossen; sie vertraut auf Gottes gute Fügung. Sie folgt ihrem roten Faden; oder sollten wir lieber sagen: ihrer göttlichen Bestimmung?

Wer aus dem Glauben an Gott sein Leben gestaltet und handelt, der oder die wird immer ein Teil der göttlichen Geschichte sein.

Und ich möchte dazugehören. Sie auch?

Apostolisches Glaubensbekenntnis **sich erheben**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn. Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

Choral

Meins Herzens Kron, mein Freudensonn / sollst du, Herr Jesu, bleiben; / lass mich doch nicht von deinem Licht / durch Eitelkeit vertreiben; / bleib du mein Preis, dein Wort mich speis, / bleib du mein Ehr, dein Wort mich lehr, / an dich stets fest zu glauben.

Wend von mir nicht dein Angesicht, / lass mich im Kreuz nicht zagen; / weich nicht von mir, mein höchste Zier, / hilf mir mein Leiden tragen. / Hilf mir zur Freud nach diesem Leid; / hilf, dass ich mag nach dieser Klag / dort ewig dir Lob sagen. ***EG 346,4+5***

Fürbittengebet **sich erheben**

Gnädiger Gott, seit Anbeginn der Zeiten webst du die Lebensfäden von uns Menschen ineinander. Wege kreuzen sich, Menschen verbünden sich auf dem Weg mit dir. – Wir bitten dich:

Webe den Faden des Friedens in unsere Welt. Gib allen, die unter Krieg und Gewalt leiden, Hoffnung. Ermutige uns, für Gerechtigkeit und Versöhnung einzustehen.

Webe den Faden der Barmherzigkeit in unsere Gemeinschaft, damit wir helfen, wo Menschen in Not sind. Öffne die Herzen für die Hungernden und die Obdachlosen in aller Welt.

Webe den Faden der Vergebung in unser Leben, damit wir lernen zu verzeihen und jedem eine Chance geben sich zu ändern.

Webe den Faden der Liebe in unser Herz. Verbinde uns zu einer tragenden Gemeinschaft, in der wir mit den Traurigen weinen und mit den Fröhlichen lachen.

Webe den Faden des Vertrauens in unsere Seele, damit wir beherzt handeln und mutig unseren Glauben bekennen.

Gott, sei du der rote Faden, der sich durch unser Leben zieht. Amen.

Vaterunser **gemeinsam**

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Musik und Glockenläuten